



# Presseinformation

## **Deutsche Kreditwirtschaft begrüßt nationale Sustainable Finance-Strategie, maßgeblich ist die Verzahnung nationaler und europäischer Vorgaben**

*Berlin, 5. Mai 2021 – Die Bundesregierung hat heute die erste nationale Strategie für Nachhaltige Finanzierung beschlossen. Das umfassende Paket mit insgesamt 26 Maßnahmen soll Weichen im Finanzsystem neu stellen, damit Klimaschutz und Nachhaltigkeit zentrales Leitmotiv werden.*

„Das Ziel der Bundesregierung, Deutschland zu einem führenden Sustainable Finance-Standort auszubauen, begrüßen wir ausdrücklich. In der Tat verfügt Deutschland mit seinem breit aufgestellten Finanzsystem über sehr gute Startbedingungen im internationalen Wettbewerb. Viele Banken und Sparkassen arbeiten daran bereits seit Jahren intensiv,“ so Helmut Schleweis, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV), Federführer der Deutschen Kreditwirtschaft (DK) in diesem Jahr. „Mit der heute vorgelegten Strategie werden nun Maßnahmen identifiziert, an denen sich alle Akteure ausrichten können, um das Ziel gemeinsam zu erreichen,“ so Schleweis für die DK weiter.

Klimawandel und Klimaschutz sind keine nationalen Themen. Daher ist auch Sustainable Finance ein globales, mindestens aber ein Thema auf europäischer Ebene. Insofern ist die Stärkung von Sustainable Finance auf der globalen und europäischen Ebene nach Einschätzung der Banken und Sparkassen der richtige Weg, das Thema voranzutreiben. Dabei ist auf die Konsistenz regulatorischer Maßnahmen und eine praktikable Ausgestaltung zu achten. Die einzelnen Maßnahmen müssen sinnvoll verzahnt und gut aufeinander abgestimmt werden, um einen regulatorischen Flickenteppich und eine Fragmentierung der Märkte zu vermeiden. Goldplating sollte vermieden werden. Der Aufbau eines zentralen Datenregisters auf EU-Ebene ist sinnvoll und zu begrüßen.

Die Überlegungen zur Einführung einer nationalen "Nachhaltigkeitsampel" für Finanzprodukte hält die DK hingegen für kontraproduktiv. Nachhaltige Finanzierung ist zu recht ein europäisches Thema. Nationale Kennzeichen führen zu einer Zersplitterung der Vorschriften und stifteten Verwirrung.

Nachdem mit der nationalen Sustainable Finance-Strategie nun die strategischen Weichen gestellt sind, geht es in die konkrete Umsetzung. Dabei sind noch viele Detailfragen ungeklärt. Bei der Erarbeitung von sinnvollen und praxistauglichen Lösungen unterstützen die Institute und

### **Ansprechpartner:**

#### **Stefan Marotzke**

für Die Deutsche Kreditwirtschaft  
Deutscher Sparkassen- und  
Giroverband e. V.  
Tel.: +49 30 20225-5110

#### **Cornelia Schulz / Steffen Steudel**

Bundesverband der Deutschen  
Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V.  
Tel.: +49 30 2021-1300

#### **Thomas Schlüter**

Bundesverband deutscher Banken e. V.  
Tel.: +49 30 1663-1230

#### **Anne Huning**

Bundesverband Öffentlicher Banken  
Deutschlands e. V.  
Tel.: +49 30 8192-163

#### **Carsten Dickhut**

Verband deutscher Pfandbriefbanken e. V.  
Tel.: +49 30 20915-320

### Federführer:

Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V.  
Charlottenstraße 47 | 10117 Berlin  
Telefon: +49 30 20 22 5-5110  
E-Mail: presse@dsgv.de  
www.die-dk.de  
twitter.com/die\_dk\_de

Verbände der deutschen Kreditwirtschaft gern und stehen für den weiteren Austausch mit der Bundesregierung bei diesem wichtigen Thema bereit.

„Unsere Arbeit in den kommenden Jahren wird noch mehr als bisher von den Aspekten der Nachhaltigkeit und den zahlreichen Maßnahmen auf EU-Ebene und nationaler Ebene wie der heute veröffentlichten Strategie geleitet. Dabei gilt es aber weiterhin, alle Institute mitzunehmen. Sichergestellt werden müssen praktikable Lösungen sowie proportionale Umsetzungen,“ so DSGV-Präsident Helmut Schleweis als Vertreter der DK.